

Herrn
Oberbürgermeister
Thomas Keck
Marktplatz 22

72764 Reutlingen



25.04.2024

Antrag des Jugendgemeinderats

Fahrradparkhaus in Reutlingen

Sehr geehrter Herr OberbürgermeisterKeck,

der Jugendgemeinderat beantragt, dass in Reutlingen die Möglichkeiten geschaffen wird, z.B. in Form eines Fahrradparkhauses / -tiefgarage, Fahrräder kostenlos, überdacht und videoüberwacht abzustellen.

Begründung:

Es geht dabei nicht darum, dass ein neues Gebäude entsteht. Es könnte ein bestimmter Teil eines bestehenden Gebäudes, wie z.B. ein normales Parkhaus, dafür genutzt werden. Über welchen Zeitraum man das Fahrrad dann dort stehen lassen kann, könnte mit Praxiserfahrung ermittelt und festgelegt werden. Auf jeden Fall wäre es sinnvoll, dass das Abstellen für mehrere Tage möglich ist (s. Abs. 3 der Begründung).

Ein überdachter, videoüberwachter Parkraum für Fahrräder, wie es ihn in Tübingen gibt (s. Anhang A1-4), könnte ein Sicherheitsgefühl bei den Fahrradbesitzern schaffen. Das Fahrrad wäre in diesem Bereich sicherer vor Diebstählen oder Vandalismus. Potentielle Diebe könnten von der Videoüberwachung abgeschreckt werden und Täter könnten leichter identifiziert werden. Generell würde es für eine Vielzahl an Fahrrädern eine Abstellmöglichkeit bieten, weshalb des Öfteren jemand da sein würde, somit wäre das unentdeckte Knacken von Schlössern und das Klauen von Fahrrädern erschwert.

A1-4 Fahrradtiefgarage in Tübingen mit kostenlosem und zusätzlich gesichertem Bereich:

A1



A2



A3



A4



Außerdem könnte es dabei helfen, die Möglichkeit zu schaffen, Verkehrsmittel in Reutlingen zu verknüpfen. Man könnte zum Beispiel mit dem Fahrrad in die Stadt hineinfahren, das Fahrrad an diesem Platz mit einem sicheren Gefühl abschließen und anschließend mit dem Zug weiterfahren, z.B. nach Stuttgart und das Fahrrad bei der Rückkehr wieder benutzen. Dazu gibt es ebenfalls die Möglichkeit, sein Fahrrad in den Bussen des Reutlinger Stadtverkehrs mitzunehmen.

Das verstärkte Sicherheitsgefühl und die bessere Verknüpfungsmöglichkeit der Verkehrsmittel könnte das Fahrrad als Transportmittel insgesamt fördern. Gerade in Bezug auf Reutlingens nachhaltiges Ziel als künftige Fahrradstadt unter dem Stichwort „Reutlingen radelt“, wäre es sinnvoll, das Fahrradfahren wesentlich attraktiver zu gestalten und auch solche Möglichkeiten gezielt zu fördern.

Durch die kostenlos mögliche Fahrradmitnahme in Bussen hat Reutlingen im Vergleich zu vielen anderen Städten ein Alleinstellungsmerkmal. Die Bereitstellung eines Fahrradparkhauses könnte zusätzlich dazu beitragen, dass Reutlingen sich von anderen Städten abhebt.

Vorschläge:

Das Parkhaus am Rathaus

A5 Abgetrennter Fahrradbereich



A6 die kleine Fläche



A7: A22



Ein Vorschlag wäre, die Fahrradparkplätze beim Parkhaus am Rathaus zu nutzen. Vor allem die Nähe zur Fußgängerzone und den damit verbundenen Einkaufsmöglichkeiten sowie die zentrale Lage in der Stadt könnten hier von Vorteil sein. Zudem gibt es hier schon einen abgetrennten Fahrradbereich (s. Anhang A5), der durch einen Code gesichert ist. Eine kleine Abstellfläche (s. Anhang A6) steht öffentlich zugänglich zur Verfügung: Diese kleine Fläche wird nicht sehr frequentiert genutzt. Dieser Bereich könnte zu einem Autoparkplatz oder Ähnlichem umgewandelt werden. Dafür könnten direkt vor dem eingezäunten Bereich ein paar der Parkplätze (Vorschlag: alle Parkplätze bis zur Säule A22 [s. Anhang A7]) zu einem kostenlosen, überdachten Abstellplatz für Fahrräder umgewandelt werden. Aktuell befindet sich der öffentlich zugängliche Abstellplatz nicht in unmittelbarer Nähe zum abgetrennten Fahrradbereich.

Wenn es aber ein größerer Bereich wäre und daneben noch dieser abgesperrte Fahrradplatz ist, wirkt das eher wie ein Fahrradabstellplatz. Und es gebe einen festen Bereich im Parkhaus, der für Fahrräder reserviert ist.

Der Platz in Anhang A6 ist für Fahrradfahrer schon jetzt kostenlos verfügbar. Würde man diesen Platz verschieben und zunehmend erweitern und Videoüberwachung schaffen (wenn es die nicht schon gibt), wäre das auf jeden Fall ein guter Schritt.

2. Das Parkhaus am Tübinger Tor

A8: Bild vom Tübinger Tor Parkhaus



A9: Der Bereich zur anderweitigen Nutzung



Alternativ könnte man das Parkhaus Tübinger Tor in ein alleiniges Fahrradparkhaus umwandeln. Somit könnten Autoparkhaus und Fahrradparkhaus klar getrennt werden, was das Fahrradparkhaus attraktiver machen würde. Das Parkhaus würde dann als Fahrradparkhaus aufgefasst werden und nicht als Autoparkhaus mit Fahrradteil. Auch bei diesem Parkhaus könnten Fahrradfahrer von der Stadtnähe profitieren.

Im hinteren Teil dieses Parkhauses gibt es einen sehr kleinen Parkplatz und darumherum ungenutzte Fläche (s. Anhang A9). Dieser Bereich könnte zusätzlich als Fahrradabstellplatz nutzbar gemacht werden, auch wenn andere Optionen umgesetzt werden.

3. Das Parkhaus am Bahnhof

A 10 Parkhaus am Hbf



A11: Nähe zum Hbf



A12 +



A13: Vandalismus



Eine andere Möglichkeit wäre, Teile des Parkhauses am Bahnhof dafür zu nutzen. Dafür spricht natürlich die zentrale Lage und die Nähe zum Reutlinger Hauptbahnhof (s. Anhang A10+11) sowie die Nähe zur Fußgängerzone. Damit könnte man auch den Bereich am Bahnhof sicherer für Fahrräder machen. Dort sind Fahrräder oft Vandalismus ausgesetzt (s. Anhang A12+13).

In diesem Parkhaus gibt es neun Parkdecks, von denen nicht alle frequentiert genutzt werden. Die Freigabe einiger Parkplätze für den Radverkehr wäre zumutbar, vor allem weil es einen Aufzug gibt, den man nutzen kann, sollte man mit dem Auto auf einem der oberen Decks parken. Durch die Nähe zur Reutlinger Innenstadt und dem Reutlinger Hauptbahnhof wäre dieses Parkhaus ideal, um das Fahrrad mit Bus oder Bahn gut verknüpfen zu können und würde wahrscheinlich frequenter genutzt werden, als Vorschlag 1 oder 2.

Es wäre auf jeden Fall wichtig, den Abstellplatz für Fahrräder im Erdgeschoss umzusetzen. Dort sollen sich Fahrrad und Auto aber am besten nicht in die Quere kommen. Deshalb wäre der Bereich in Parkdeck 0 oder 1 hinter der Ausfahrtsrampe ideal (s. Anhang 14).

A14: der Bereich in P1



A15: Die blaue Tür



A16: Tür zu P0



A17: Tür zu P1



Betreten könnte man diesen Bereich, statt den Eingang der Autos zu benutzen, indem man die blaue Tür (s. Anhang A15) an der Seite benutzt, von wo man unmittelbar durch zwei gelbe Türen in die beiden Bereiche gelangen kann. Die eine Tür in Parkdeck 0 ist nur durch eine Treppe zu erreichen, dort müsste eine Rampe angebracht werden (s. Anhang 16+17).

In dem Bereich bei Parkdeck 1 befinden sich momentan Behindertenparkplätze (s. Anhang 14), diese müssten verschoben werden, wobei aber die besonderen Bestimmungen für diese Parkplätze zu beachten sind. Zudem wäre es sinnvoll, den möglichen Fahrradbereich klar durch eine Abtrennmöglichkeit abzugrenzen und diesen Zaun oder Ähnliches nur durch eine Tür betretbar zu machen, dass es eine sichtbare Abgrenzung gibt.

Bei Parkdeck 0 müsste der Vorschlag eigentlich gut umsetzbar sein. Bei Parkdeck 1 stellt sich die Frage, wohin die Behindertenparkplätze zu verschieben wären, ohne die Bestimmungen dafür zu verletzen. Diese müssen zentral, an wichtigen Stellen und breiter als normale Parkplätze, 3,35 m statt 2,41m, sein.

Ebenfalls ungünstig ist, dass das Parkhaus nur von 7-22 Uhr offen hat und an Feiertagen geschlossen ist. Das könnte die Flexibilität der Fahrradfahrer wiederum einschränken. Vielleicht könnte man hieran aber auch etwas ändern.

5. Die Tiefgarage am Bahnhof

A18: Tiefgarage Bahnhof



Ebenfalls sehr zentral gelegen, ist eine kleine Tiefgarage am Bahnhof (s. Anhang A18). Diese wäre wegen ihrer sehr guten Lage, ihrer leichten Erreichbarkeit und ihre klare Abgrenzung zu Autoparkplätzen ideal und könnte einfach, ohne entgegenstehende Bestimmungen umzusetzen sein. Allerdings ist fraglich, ob diese sich überhaupt in städtischem Eigentum befindet. Dann wäre eine Zusammenarbeit mit den Eigentümern notwendig.

Unabhängig davon, welcher dieser Vorschläge umgesetzt werden würde, wäre es durch genug Werbung und Bekanntmachung sicher erreichbar, dass der Fahrradabstellplatz stark genutzt wird, da alle Möglichkeiten sehr zentral in der Innenstadt liegen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Darian Ribic". The letters are cursive and somewhat stylized, with the first name "Darian" and the last name "Ribic" written in a single line.

Darian Ribic